



**Kontinuität – Transformation – Alltag:
Synodalität als kirchenhistorisches Phänomen im Laufe der Zeit**
Studierenden-Symposium

Donnerstag, 23. Juni | 15.00 – 18.30 Uhr | HS 101, Kath.-Theol. Fakultät

Gemeinsam mit Markus Welte, dem Koordinator des Synodalen Prozesses in der Erzdiözese Salzburg, antworten die Studierenden eines kirchenhistorischen Seminars dem Aufruf von Papst Franziskus zur Synodalität.

Von neutestamentlichen Facetten hin zur Volk-Gottes-Theologie, vom fränkischen Reich bis hin zu den aktuellen Ereignissen in Salzburg, erwarten Sie spannende und fundierte Vorträge mit anschließendem Raum für Diskussionen. Im Anschluss laden wir zur Agape und zu weiteren Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre unter den Arkaden ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

15.00 Uhr **Begrüßung & Einführung**

Roland Cerny-Werner & Maria Kößlbacher

15.15 Uhr **"Der Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet." (Papst Franziskus)**

Impuls und Austausch zur Theologie der Synodalität des gegenwärtigen Papstes

Markus Welte

16.00 Uhr **Zeichen der Zeit? Synodalität aus biblischer und konziliarer Perspektive**

Thomas Winkler & Günther Winklhofer

16.30 Uhr **Die Umsetzung der Volk-Gottes-Idee. Regionale Synodalität als Symptom des II. Vaticanums**

Clara Kremhuber & Bernadette Gaunersdorfer

17.00 Uhr Pause

17.15 Uhr **Wie viel Synodalität (ver-)steckt (sich) im Mittelalter?**

Claus Pichler & Kai Zapf

17.45 Uhr **Wer ist die Autorität? Das Verhältnis von Synode und Episkopat in der ostsyrischen Tradition**

Manuel Kuhn

18.30 Uhr Abschluss mit gemeinsamer Agape unter den Arkaden der Fakultät